

Schwarzenberger Musikfestival will junge Gesichter im Publikum begrüßen

„alpenarte“: das junge Festival

Seit zwei Jahren gibt es die „alpenarte“, ein Klassikfestival, das im Angelika-Kauffmann-Saal in Schwarzenberg ausgetragen wird. Mit der tragenden Idee, jeweils einen jungen, aufstrebenden Musiker als „Intendant in Residence“ einzusetzen, geht es neue Wege, was heuer wieder vom 9. bis 12. Mai zu erleben ist.

Während die in Schwarzenberg seit Jahren ansässige „Schubertiade“ die größten Interpreten im Fach Lied und Kammermusik präsentiert, ein internationales Publikum anspricht und deshalb auch nicht gerade moderate Kartenpreise ver-

langt, geht das neue Schwarzenberger Festival „alpenarte“ ganz andere Wege. An den zwei Festival-Wochenenden pro Jahr wird jeweils ein neuer „Intendant in Residence“ bestimmt. Für den Zyklus im Mai ist es die fünfundzwanzigjährige Flötistin

Eva-Nina Kozmus. Sie stammt aus Slowenien, lebt aber vor allem in Frankreich. Und französisch geprägt ist auch das Programm, das sie erarbeitet hat, im Dialog mit dem ständigen künstlerischen Leiter der „alpenarte“, Sebastian Manz. „Wir hatten lange Telefonate“, lacht der Zweiunddreißigjährige, der nicht nur ein Klarinettist der Spitzenklasse ist, sondern auch komponiert und arrangiert. So hat er etwa für Eva-Nina Kozmus' Pro-

gramm die „Peer-Gynt-Suite“ von Edvard Grieg für Kammerensemble eingerichtet. Man hat also bei der „alpenarte“ keine Berührungssängste mit unkonventionellen Besetzungen und auch nicht mit neuerer Musik, die, wie man schon bei vergangenen Konzerten erlebt hat, sehr lustvoll sein kann. Das verspricht etwa das Stück „Freak-Show“ des Iren Sam Perkin, und hier sollte man sich auch auf optische Überraschungen einstellen. „Noch nie gab es so viele gute junge Musiker wie heute“, sagt der Mitbegründer der „alpenarte“ Drazen Domjanic. Doch Ziel dieses Festivals ist es, auch im Publikum junge Gesichter zu haben, und dazu bietet ein Team von Musikern zurzeit Workshops in Schulen. Natürlich haben alle Jugendlichen zu den Konzerten freien Eintritt. „Die bringen dann ihre Eltern mit“, freut sich Hans Metzler, der Geschäftsführer des Festivals, und betont besonders, dass viele Menschen aus der Region die „alpenarte“ besuchen.

Anna Mika



Die Flötistin Eva-Nina Kozmus und der international mehrfach ausgezeichnete Klarinettist Sebastian Manz.



Foto: Peter Marinšek